

Bärle-Eck spendet für Bärenkinder



Der Kinderkranken- und Intensivpflegedienst „Bärenkinder“ konzentriert sich auf zeitintensive pflegerische und medizinische Versorgung behinderter, kranker, schwerstkranker oder sterbender Kinder bis ins Jugendalter von 18 Jahren innerhalb des gewohnten Lebensumfelds.

Dazu arbeiten die examinierten Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger(innen) eng mit den Kinderkliniken, Kinderärzten, Therapeuten und der Familienpflege zusammen. Sie entlasten die Familien und geben ihnen Sicherheit im Umgang mit den

Bärle-Eck? Bärenkinder? Das Doppelte Bärchen ließ Eberhard Ackermann, den Vorsitzenden des Bewohnerbeirats im Betreuten Wohnen, aufhorchen: „Da könnte doch eine Beziehung zwischen den namensverwandten Alten und Jungen hergestellt werden.“ Gesagt, getan, beim nächsten Kaffeenachmittag erläuterte Pflegedienstleiterin Bettina Bezler die Aufgaben des Kinderkranken- und Intensivpflegediensts – und hinterließ Eindruck.

In einer spontanen Spendenaktion sammelten die Bewohner des Bärle-Ecks 1.050 Euro. Damit wird ein Palliativ-Weiterbildungskurs einer der Bärenkinder-Krankenschwestern finanziert. „So direkt und transparent macht Spenden richtig Spaß und Sinn“, freuten sich Eberhard Ackermann und seine Mitbewohner. Sie könnten sich vorstellen, eine dauerhafte Patenschaft für die kranken Bärenkinder zu übernehmen. Daher wird es im Herbst einen weiteren Vortrag über Bärenkinder in der Cafeteria geben, bei dem das Patenschafts-Pflänzchen gehegt und gepflegt werden kann.

